DOPPEL PUNKT

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen!

Psalm 18,30

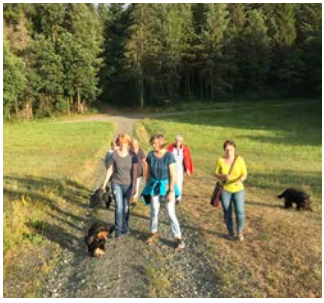
Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinden
Fleisbach und Merkenbach

www.unser-kirchspiel.de

Ausgabe 3/2020 - September, Oktober und November 2020

Gruppen-Impressionen

Konfi-Aktionen



Alle zwei Wochen mittwochs um 19:00 Uhr laden wir zu einem Spaziergang ein!

Liebe Menschen in Merkenbach und Fleisbach!

Was ist eigentlich das Gegenteil von Nähe? Viele von uns würden zur Zeit sicherlich spontan sagen „Abstand“. Denn Abstandhalten gehört für uns in den letzten Wochen und Monaten zum Alltag. Doch Kirche auf Abstand - geht das? Uns fehlt in diesen Zeiten oft die Begegnung, das Wahrgenommen werden, das Miteinander, die Nähe eben.

In der Fleisbacher Kirche: Die Geschichte des Propheten Elia

Eine besondere Erfahrung der Nähe Gottes hat der Prophet Elia gemacht. Als er ziemlich am Ende seiner Kräfte ist, kommt ein Engel und bringt ihm Stärkung und als er sich in einer Höhle verkriecht, kommt Gott zu ihm - aber ganz anders, als er es erwartet hat: nicht mit starkem Wind oder einem Erdbeben, auch nicht im Feuer ist Gott. Nein, mit einem stillen, sanften Sausen kommt Gott zu ihm.

Für mich ist das eine beeindruckende Erzählung, die mich immer wieder anregt zum Nachdenken und Nachspüren. Gott kommt uns vielleicht ganz anders nahe, als wir es erwarten. Da heißt es aufmerksam sein, hinspüren und auch die kleinen Zeichen wahrnehmen, in denen auch Stärkung liegen kann.

Vielleicht kann der Nähe dann die Weite gegenüber stehen. Die Weite, die unseren Horizont öffnet und uns neue Wege ermöglicht. So wünsche ich uns, dass wir nicht nur Abstand halten, sondern auch miteinander nach Handlungsmöglichkeiten suchen, aufeinander achten und uns begegnen - vielleicht nicht immer face to face - aber in dem Wissen, dass auch kleine Zeichen der Zuwendung Mut machen und stärken können auf dem Weg - der besonders in diesen Zeiten für viele nicht leicht ist.

Behutsam leise nimmst du fort die Dämmrung von der Erde,
sprichst jeden Morgen neu dein Wort: Es werde!

Es werde Kraft an diesem Tage und Mut zum Wirken in der Welt
und Sinn in jeder neuen Frage, die heute uns zur Rede stellt.

Es werde Kraft für die Menschen in jedem Land.
Halt über uns deine segnende Hand.

Raymund Weber, EG+ 143

Mit diesen Liedzeilen grüße ich Sie alle ganz herzlich und wünsche Ihnen eine gute Herbstzeit!

Ihre Pfarrerin

Dorothee Schaaf

Inhaltsverzeichnis

Einladung zum Abendgottesdienst 5
Gottesdienst feiern mit Pfarrerin Marloth 5
Aus der Redaktion 6
Neues aus der Ev. Kita Fleisbach 7
Einladung zum Erntedankfest 11
Brustkrebs - eine Erkrankung in unserer Mitte 12
Küsterdienst in Merkenbach 13
Rodenroth - wir kommen 14
Advent, Advent... 15
Frauenkreis „Meine Zeit“ in Fleisbach 15
Kirchenvorstandswahlen 2021 16
Kinderseite 17
Gottesdienste Fleisbach und Merkenbach 18
Konfirmation in Corona-Zeiten 20
Hygiene-Maßnahmen für die Gottesdienste 21
Monatsspruch September 2020 22
Die fleißigen Helfer im Hintergrund 23
Die Dillenburger Tafel des DRK 24
Monatsspruch Oktober 2020 26
Herbstsammlung der Diakonie Hessen 27
Es läuft gerade etwas anders als sonst 28
Kirchenvorstandswahlen 2021 29
Monatsspruch November 2020 26
Geburtstage 31
Freud und Leid in den Gemeinden 33
Kontakte 34
Aus der Fleisbacher Kita 35
Zum Ewigkeitssonntag 36

Herzliche Einladung zum Abendgottesdienst zu „Der Mond ist aufgegangen…“

mit Lothar Lippert
am Sonntag, den 11. Oktober 2020,
um 17:30 Uhr in Fleisbach
und 19:00 Uhr in Merkenbach

Einfach Gottesdienst feiern…

Pfarrerin Bettina Marloth aus Herborn ist Pfarrerin für Inklusion in der Propstei Nord Nassau. Sie feiert gerne Gottesdienste in einfacher Sprache und mit Symbolen. Und ihre Gottesdienste sind auch nicht so lang wie manchmal üblich - 45 Minuten werden sie höchstens dauern.

Denn für manche Menschen ist es anstrengend, lange zu sitzen oder zuzuhören. Vielleicht hat jemand eine körperliche Einschränkung. Oder erlebt gerade eine besonders schwierige Zeit. Aber gerade dann ist es gut, Zuspruch zu erfahren und von Gottes Liebe zu hören.

Einen ersten solchen Gottesdienst feiert sie mit uns
am Sonntag, dem 1. November,
um 17:00 Uhr in Merkenbach
und um 18:10 Uhr in Fleisbach.

Herzliche Einladung!

Aus der Redaktion

Liebe Fleisbacher/innen, liebe Merkenbacher/innen,

das übergeordnete Thema dieses Doppelpunktes ist „Nähe“. Wie auch beim letzten Mal möchte ich wieder auf mein Vorwort des letzten Doppelpunktes zurückgreifen. Dort habe ich zum Thema „Corona“ geschrieben: „Dabei bleiben vor allem die zwischenmenschlichen Beziehungen auf der Strecke - kein Händeschütteln oder eine Umarmung zur Begrüßung, keine Nähe, kein Zusammensein. Erst ganz langsam wird versucht, wieder eine Normalität herzustellen - eine andere Normalität, als wir sie vorher kannten.“

Seit ein paar Tagen gehen die Schülerinnen und Schüler in Hessen wieder zur Schule, ganz langsam wurden Lockerungen umgesetzt, Urlaub war bedingt möglich, man konnte wieder in Restaurants gehen, einige schwer gebeutelte Wirtschaftszweige starteten einen langsamen Neustart. Doch all dies funktioniert nur mit Abstand halten. Das ist der wichtigste Faktor im Kampf gegen das Virus: Wir dürfen einander nicht näher kommen.

Das ist schon eine heftige Forderung, die da an uns gestellt wird. Wir dürfen einander nicht näher kommen. Gemeint ist damit natürlich die rein „physikalische“ Nähe. Diese Nähe lässt sich in Zentimetern und Metern messen, empfehlen und vorschreiben.

Doch es gibt auch eine andere Form der Nähe, eine Nähe, die sich nicht messen aber beschreiben lässt: Empathie, Mitgefühl und Einfühlungsvermögen - Gespräche und Interessenaustausch - Briefe, Whatsapps und mails - auch so kann man sich näher kommen. Und diese Nähe hat einen mindestens so hohen Stellenwert, wie die Nähe bzw. den Abstand, den wir zur Zeit halten sollten.

Also pflegen Sie diese Nähe und bleiben Sie beieinander, passen Sie gegenseitig auf sich auf, bleiben Sie sich nahe und bleiben Sie gesund.

Ihr Frank-Jochen Kranz

Neues aus der Ev. Kita Fleisbach

Kreative Handwerker...

In dieser Woche haben die Kinder die Aufgabe gehabt, Baumscheiben zu gestalten. Sie konnten sich eine Baumscheibe, sowie verschiedene Materialen mit nach Hause nehmen. Dort wurde gemalt, gehämmert, gewickelt und vieles mehr. Es sind tolle Kunstwerke entstanden, wir haben uns sehr über Eure Rückmeldungen gefreut. Ein großes Dankeschön geht an Thomas Bender, der uns die Baumscheiben gesägt und zur Verfügung gestellt hat.

Die Pferde sind los...

In der letzten Woche ging es im Galopp weiter. Die Jungen und Mädchen konnten sich im Kindergarten Material aussuchen, um sich Pferde zu basteln. In verschiedenen Farben standen Poolnudeln, Filz und Wolle zur Verfügung, um lustige, bunte Pferdchen zu erschaffen. Wir hoffen, dass Ihr viele, schöne Ausritte mit Euren Poolponys erleben werdet.

Morgenkreis

Viele von unseren Kindergartenkindern haben wir lange nicht gesehen. Im Kindergartenalltag ist unser gemeinsamer Start in den Tag der Morgenkreis. Im Zwergenland, bei den Bären- und in der Hasengruppe startet dieser immer gegen 9:00 Uhr. Wir begrüßen uns, schauen welche Kinder da sind, spielen und singen. Im Anschluss wird gefrühstückt oder weiter gespielt. In den letzten Wochen konnten die Jungen und Mädchen keinen Morgenkreis machen. Unsere jüngsten Kinder können meist noch nicht so genau erzählen, was sie bei uns tun. Aus diesem Grund, haben wir den Morgenkreis mit nach Hause geschickt. Mit Bildern der Kinder, zum Prüfen der Anwesenheit, mit Bildkarten, welche die Spiele und Lieder symbolisieren und mit Texten für die Eltern oder ältere Geschwister. Wir haben uns sehr gefreut, dass Mats und Nele uns Bilder geschickt haben, wie sie den Morgenkreis zuhause gemacht haben. Vielen Dank dafür! Die beiden haben den Zwerg Wackelmütze gespielt, sind „in die Werkstatt“ gegangen und haben eine Maus gefangen. Mats wusste noch alle Namen seiner Freunde, obwohl sie sich seit März nicht mehr im Kindergarten gesehen haben. Super!

Wir sind dann mal weg…

In den letzten Wochen haben wir in der Kita ein wenig an Normalität zurückerlangt. Alle Kinder sind wieder da, einigen Vorschulkindern haben wir schon „Tschüss“ gesagt und langsam kommt der Alltag nach der langen Corona Zeit wieder. Noch immer begleiten uns viele Einschränkungen und Hygienemaßnahmen, aber die Jungen und Mädchen sind froh, wieder da zu sein.

Das schöne Wetter lädt zu Spaziergängen durch Fleisbach ein. Die Matchanlage läuft und bringt uns jede Menge Sandkastenspaß. Unser Highlight ist die neue Waschanlage, die in der Corona Zeit von einer unserer Kolleginnen gebaut wurde, alle Kita Fahrzeuge durften schon einmal durchfahren.

Nun sind wir in den Sommerferien und sehen uns hoffentlich alle gesund nach den Ferien wieder.

Wir wünschen unseren Kindergartenfamilien und Ihnen allen schöne, sonnige Tage und eine gute Zeit.

Eins, zwei, drei - der Kindergarten ist vorbei!

Am Donnerstag vor den Ferien war es soweit! Der „Rauswurf“ für alle Kindergartenkinder in Fleisbach das Größte und die letzte Aktion als Dinokind. Diesmal haben wir elf Vorschulkinder verabschiedet, einige waren schon seit dem ersten Lebensjahr bei uns in der Einrichtung.

Begonnen hat der Tag für unsere Großen mit einem gemeinsamen Morgenkreis, wo jeder seinen Schulranzen stolz vorführen durfte. Nach dem gemeinsamen Frühstück konnten wir schon die Kirchturmglocken hören, die uns zum Gottesdienst einluden.

Pfarrerin Schaaf wartete schon auf die Jungen und Mädchen, allerdings nicht IN, sondern VOR der Kirche. So konnten

alle Eltern, Erzieherinnen und Kinder mit Mindestabstand gemeinsam Gottesdienst feiern. Nele, die Handpuppe von Frau Schaaf, berichtete von ihrer Corona Zeit auf dem Regal im Pfarrhaus und fragte die Kinder, wie diese die letzten Monate erlebt haben. Nur Notdienst im Kindergarten, viel, viel Hände waschen, wenig Freunde treffen... Eine blöde Zeit! Gemeinsam mit Pfarrerin Schaaf überlegten die Kinder, wie sie trotzdem in Verbindung bleiben konnten. Jedes Kind bekam von ihr einen Karabiner Haken, alle gemeinsam hakten sie sich an ein langes Seil und waren so alle miteinander verbunden. Zur Freude der Jungen und Mädchen konnten sie die letzte Woche im Kindergarten noch als Dinobande zusammen verbringen. Montag an der Bach, Dienstag im Uckersdorfer Tierpark, Mittwoch im Wald und am Donnerstag der große Abschied. Zum Abschluss, und für viele Kinder der letzte Tag wartet morgen noch eine Überraschung auf die Kinder. (Ein Abschiedsgeschenk der Eltern, wir sind schon gespannt)

Nach gemeinsamen Liedern, Geschichten und einem Segen für die Kinder ging es dann zurück zum Kindergarten.

Dort lag schon die dicke blaue Matte bereit. Alle Kinder wurden nach und nach von ihren Erzieherinnen mit dem Spruch: „Eins, zwei, drei - der Kindergarten ist vorbei!“ heraus geworfen. Viel Applaus, fröhliches Kinderlachen, aber auch ein paar Tränchen flossen dabei.

Zum Abschluss - und für viele Dinokinder der letzte Tag - wartete am Freitag eine Überraschung auf sie: Ein Zauberer kam in den Pfarrgarten und hat alle Kinder und Erzieherinnen verzaubert!

Die Dinoeltern überreichten der Kita-Leitung ein Abschiedsgeschenk für die Kindergartenkinder und bedankten sich für die letzten Jahre. Auch wir sagen ein „Herzliches Dankeschön“, wir haben die Zeit mit den Kindern sehr genossen und wünschen ihnen alles erdenklich Gute für die kommende Grundschulzeit!

Herzliche Einladung zum Erntedankfest am Sonntag, 27. September 2020

09:00 Uhr in der Kirche in Fleisbach
10:10 Uhr in der Kirche in Merkenbach

Leider können wir in diesem Jahr keinen großen Familiengottesdienst mit der Kita feiern und auch kein gemeinsames Kartoffelfest machen!

Wir sammeln in diesem Gottesdienst Konservendosen, die wir an die Tafel in Dillenburg weitergeben wollen. Dort werden sie an bedürftige Familien verteilt!

Brustkrebs - eine Erkrankung auch in unserer Mitte

„Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander einstehen“ - diesen Satz haben sich die Veranstalterinnen der meditativen Abendandachten anlässlich der „Aktion Lucia - Licht gegen Brustkrebs“ zu eigen gemacht und so versammeln sie Frauen und Männer, die an diesem Thema interessiert oder auch davon betroffen sind. Heute ist die Erkrankung zu annährend 80% heilbar. Deshalb ist Früherkennung und eine gesundheitsförderliche Lebensweise von großer Bedeutung und wird so zu einem Thema das alle angeht. Den Veranstalterinnen der meditativen Abendandacht ist die Solidarität mit Betroffenen, aber auch eine gute Information gleichermaßen wichtig.

Mit dem Wunsch „Gib uns mehr Licht und lass uns füreinander einstehen“ ist die meditative Abendandacht zur „Aktion Lucia - Licht gegen Brustkrebs“ überschrieben. Der Name Lucia (Lichtträgerin) steht für das Anliegen Menschen immer wieder für das Thema und den Umgang mit Brustkrebs in Deutschland zu sensibilisieren. Die Aktion setzt sich für eine bessere Ursachenforschung, Diagnostik, Behandlung, Nachsorge und Früherkennung ein. Die Abendandacht möchte ein Ort des Nachdenkens und Innehaltens sein.

Zeigen Sie sich solidarisch mit krebserkrankten Frauen und Männer und kommen Sie zur ökum. Abendandacht, die von Pfr. B. Marloth, dem Dekanatsfrauenteam und der kath. Bezirksreferentin Maria Becker gestaltet wird.

Info:

Dekanatsfrauenteam Christa Kunz, Telefon 02774/3675
Kirchenvorsteherin Monika Heppner, Telefon 02774/4340

Donnerstag, 1. Oktober 2020, 18:00 Uhr
Mediative Abendandacht in der Margaethenkirche Ewersbach
35716 Dietzhölztal-Ewersbach, Pfarrstraße

Eine Veranstaltung der Ev. Frauen in Hessen und Nassau e. V.

Küsterdienst in Merkenbach

Kaum zu glauben aber wahr. Unser Küsterehepaar Birgit und Peter Magnus gehen in den Ruhestand. Am Sonntag, den 2. August 2020, im 9:00 Uhr-Gottesdienst durften wir ein großes Dankeswort aussprechen. Birgit und Peter sagen tschüss nach 23 Jahren Küsterdienst - eine lange Kirchen-Gemeindehaus-Zeit.

Unzählige Stunden mit Glockeneinstellungen, Gottesdienste vorbereiten, das Kirchenjahr begleiten sowie Gemeindehaus betreuen und Grünanlage pflegen. 259 Konfirmanden begleiten, für 168 Täuflingen das Taufwasser erwärmen, für 57 Brautpaare die Kirche öffnen und reinigen. Auch die Trauer mit 324 Bestattungen erleben. Alles in allem eine sehr abwechslungsreiche und vielfältige Arbeit.

Wir sind sehr dankbar für das freundliche Miteinander sowie die verantwortungsvolle und zuverlässige Mitarbeit von Birgit und Peter. Wir werden Euch vermissen.

Gleichzeitig durften wir die Nachfolgerin Katharina Deuster im Gottesdienst begrüßen. Katharina wird ab dem 1. August 2020 den Küsterdienst in unserer Gemeinde übernehmen.

Der Kirchenvorstand ist sehr froh über die Nachfolge, denn es ist nicht so leicht, einen interessierten Menschen für den Küsterdienst zu finden. Katharina Deuster ist die Tochter von Birgit und Peter, somit dürfen wir uns glücklich schätzen, dass Katharina durch ihre Eltern wertvolle Tipps und Unterstützung erhält.

Wir wünschen Birgit und Peter alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen auf all ihren Wegen.

Katharina sagen wir ein herzliches Willkommen, wünschen ihr einen guten Einstieg in die Küster- und Gemeindearbeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Rodenroth - wir kommen …..

… geht das überhaupt ????

Hallo Kinder, liebe Eltern!

Gleich nach der Freizeit im letzten Jahr haben wir den Termin für 2020 gebucht. Keiner konnte damals voraussehen, was dieses Jahr passiert ist. Und jetzt fragen wir: Wird es bald wieder besser?

Das CVJM-Heim öffnet Anfang September wieder auf Grundlage besonderer Corona-Regeln: Nur eine Gruppe im Haus; max. 2 Personen pro Zimmer; angepasste Bedingungen beim Essen usw.

Also alles Voraussetzungen, um den nächsten Schritt zurück zur „Normalität" zu wagen. Selbstverständlich behalten wir die Situation genau im Blick. Die Anmeldungen für die Freizeit werden im September verteilt. Wie immer planen wir ein spannendes und erlebnisreiches Wochenende in Rodenroth.

Teilnehmen können alle Schulkinder
im Alter von 6 – 12 Jahre.

Freitag, den 6.11. bis
Sonntag, den 8.11.2020
Kinderfreizeit
in Rodenroth

Das Mitarbeiterteam ist genauso gespannt wie ihr, wie sich die Lage entwickelt und hofft, dass das Wochenende, wenn auch ein wenig anders als gewohnt, mit Euch stattfinden kann!

Ev. Kirchengemeinde und
Verein zur Förderung der ev.Jugendarbeit in Fleisbach

Advent, Advent…

Warum bekommen eigentlich immer nur die Kinder und unsere Männer einen Adventskalender?! In diesem Jahr sind wir Frauen auch mal dran.

Gesucht werden Frauen aus Fleisbach und Merkenbach, die selbst kleine Geschenke basteln, backen, kochen, nähen oder häkeln möchten und dafür jeden Tag im Advent hinter einem Türchen vom Kalender eine schöne Überraschung finden.

Nähere Informationen bekommt Ihr bei Tatjana unter 5821464. Meldet Euch, ich freue mich auf jede von Euch.

Frauenkreis „Meine Zeit“ in Fleisbach

Das immer wiederkehrende Bild, mit dem Liegestuhl unter Palmen, auf den Einladungsflyern vom Frauenkreis „Meine Zeit“ vermittelt ein Gefühl von Ruhe und Entspannung und natürlich auch von Urlaub. Alles, was seit Beginn der Corona-Pandemie ins Wanken geraten ist. Wie und wann es weitergeht können wir leider momentan nicht sagen. Es gibt zwar jetzt für das Gemeindehaus ein Hygienekonzept, das aber für unsere große Runde nicht ausreichend ist. Sowie sich die Voraussetzungen gebessert haben, werden wir Euch informieren und wieder mit den Abenden starten. Bis dahin alles Liebe und bleibt gesund!

Das Frauenkreisteam: Irene, Gerlinde, Helga, Sabine und Claudia

meinewahl.de

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde

Der Auftrag: Menschen für den Glauben zu begeistern

Das evangelische Gemeindeleben ist bunt und vielfältig: Menschen aller Generationen kommen zusammen und feiern miteinander Gottesdienste und Gemeindefeste. Die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde gestalten gemeinsam mit den ehrenamtlich Engagierten das christliche Leben vor Ort. Nicht nur bei Gottesdiensten, sondern auch in den verschiedenen Gruppen und Angeboten wie dem Konfirmationsunterricht, dem Jugendtreff oder dem Seniorennachmittag. So ist das Gemeindeleben ein wichtiges Element für das soziale Miteinander in der Nachbarschaft. Eine wichtige Rolle spielt immer die Kirchenmusik: Die Orgel oder Kirchen-, Gospel-, Kinder- oder Posaunenchöre sowie Flöten- und andere Instrumentalkreise tragen zur Verkündigung und zu lebendigen Gottesdiensten und Veranstaltungen bei. Viele Kirchengemeinden sind Träger von Kindertagesstätten, die das Gemeindeleben zusätzlich bereichern.
Die Leitung einer Kirchengemeinde hat in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) der Kirchenvorstand. Er entscheidet über theologische Fragen der Gemeinde, über ihre inhaltliche Arbeit und die Finanzen. Dazu gehören auch die Verwaltung der Gebäude und die Personalverantwortung für die hauptamtlichen Mitarbeitenden. Neben der Pfarrerin oder dem Pfarrer der Gemeinde besteht der Kirchenvorstand nur aus Ehrenamtlichen. Er wird von den Gemeindemitgliedern gewählt.

Entscheidungen im Kirchenvorstand werden demokratisch mit Mehrheit getroffen, jede Stimme hat gleiches Gewicht. Idealerweise finden sich unter den Vorstandsmitgliedern Menschen aus verschiedenen Alters- und Berufsgruppen wieder, damit die Interessen aller Gemeindemitglieder gut vertreten werden können.
Ihr gemeinsamer Auftrag ist, Menschen für den christlichen Glauben zu begeistern. Ihr gemeinsames Ziel ist die Verkündigung des Evangeliums. Sie sollen das christliche Leben vor Ort so fördern, dass viele Menschen sich davon angesprochen fühlen. Die besondere Rolle des Kirchenvorstands legt die Kirchenordnung der EKHN fest. In den Gemeinden der EKHN werden die Mitglieder des Kirchenvorstands jeweils für eine Amtsperiode von sechs Jahren gewählt. Die nächste Wahl in allen Kirchengemeinden findet am 13. Juni 2021 statt.

ekhn/Nora Hechler

evangelisch
13.Juni 2021
ENGAGIERT
Kirchenvorstandswahl

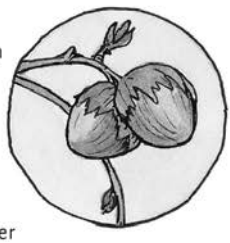
Kinderseite

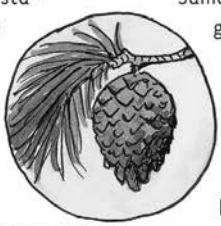
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wilde Früchtchen

Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

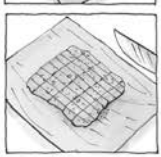
Kastanien sind die Samen der Rosskastanie. Sie rollen aus den stacheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen. Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen eingeschlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen. Auch **Haselnüsse** sind Samen – damit der große Haselstrauch sich vermehrt. Er wächst an Weg- und Waldrändern. Die Nussschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bissspuren der Haselmaus.





Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz auf-kochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Rätsel: Welche Tiere verstecken sich im Laubbaum?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: In der Krone Katze, Eule, Eichhörnchen, Vogel; am Stamm Maus, Igel

Gottesdienste Fleisbach und Merkenbach

September 2020

06. September	**13. Sonntag nach Trinitatis**	
10:30 Uhr	Konfirmation in Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
		Kollekte: Eigene Gemeinde
13. September	**14. Sonntag nach Trinitatis**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Bettina Marloth
10:10 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Bettina Marloth
		Kollekte: Einzelfallhilfe Diakonie Hessen (6.9.)
20. September	**15. Sonntag nach Trinitatis**	
09:00 Uhr	Fleisbach (Taufe)	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
		Kollekte: Diakonie Hessen
27. September	**Erntedankfest**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
		Kollekte: Brot für die Welt

Oktober 2020

04. Oktober	**17. Sonntag nach Trinitatis**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Prädikantin Anke Schmidt-Kersten
10:10 Uhr	Fleisbach	Prädikantin Anke Schmidt-Kersten
		Kollekte: Eigene Gemeinde
11. Oktober	**Abendgottesdienst „Der Mond ist aufgegangen…“**	
17:30 Uhr	Fleisbach	Lothar Lippert
19.00 Uhr	Merkenbach	Lothar Lippert
		Kollekte: Eigene Gemeinde
18. Oktober	**19. Sonntag nach Trinitatis**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
		Kollekte: Notfallseelsorge
25. Oktober	**20. Sonntag nach Trinitatis**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
		Kollekte: Eigene Gemeinde

November 2020

01. November	**Abendgottesdienst „Einfach Gottesdienst feiern“**	
17:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Bettina Marloth
18:10 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Bettina Marloth *Kollekte: Einzelfallhilfe Flüchtlinge*
08. November	**Drittletzter Sonntag**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Prädikantin Ute Arnold
10:10 Uhr	Merkenbach	Prädikantin Ute Arnold *Kollekte: Eigene Gemeinde*
15. November	**Volkstrauertag**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf *Kollekte: Aktion Dienst f.d.Frieden/ Aktion Sühnezeichen*
18. November	**Buß- und Bettag**	
19:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst in Fleisbach Ökum. Team	Pfarrerin Dorothee Schaaf + Ökum. Team *Kollekte: N.N.*
22. November	**Ewigkeitssonntag**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf *Kollekte: Stiftungsfonds Diadem*
29. November	**1. Advent**	
09:00 Uhr	Merkenbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf
10:10 Uhr	Fleisbach	Pfarrerin Dorothee Schaaf *Kollekte: Eigene Gemeinde*

Dezember 2020

06. Dezember	**2. Advent**	
09:00 Uhr	Fleisbach	Prädikantin Claudia Hermanni
10:10 Uhr	Merkenbach	Prädikantin Claudia Hermanni *Kollekte: Ev. Frauen Hessen Nassau*

Bitte beachten Sie die Maßnahmen zum Infektionsschutz für unsere Gottesdienste auf Seite 21

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Psalm 23, 6

Konfirmation in Corona-Zeiten…

Da unsere Konfirmationen im Juni nicht stattfinden konnten, haben die Konfis und ihre Familien nun gewählt, ob sie am 6. September 2020 oder am 18. April 2021 ihre Konfirmation feiern wollen. Die Kirchenvorstände wollten mit dieser Wahlmöglichkeit den einzelnen Konfirmandinnen und Konfirmanden die Möglichkeit geben, zu entscheiden, wann sie die Feier machen wollen, denn die Voraussetzungen und Wünsche in den Familien sind sehr unterschiedlich. Wir freuen uns nun auf beide Konfirmationsgottesdienste und wünschen den Konfis eine schöne Feier und vor allem Gottes Segen!

Konfirmationsgottesdienst am 6. September 2020 um 10.30 Uhr in der Kirche in Merkenbach!

Da wir nur begrenzte Plätze haben, feiern wir den Gottesdienst mit den Kirchenvorständen und den Konfis und einer begrenzten Zahl ihrer Familie. Die Gemeindemitglieder bitten wir, die Konfirmation in Gedanken und im Gebet zu begleiten!

Es werden am 6. September 2020 konfirmiert

aus Fleisbach: Hanna Görg, Nick Hagedorn, Max Kauferstein, Paula Löhr

aus Merkenbach: Noel Groos, Inken Müller, Jannick Wörsdörfer (jetzt Herborn)

Wir begrüssen unsere neuen Konfis!

In diesem Jahr fängt die neue Konfi-Gruppe 2021 erst im September an, da wir vorher noch die Konfirmation 2020 feiern wollen. Wir freuen uns auf die neuen Konfis und hoffen sehr, dass die Einschränkungen durch die Corona-Regeln nicht zu groß sind. Im nächsten Gemeindebrief werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Bild und Namen vorgestellt. Bis dahin wünschen wir ihnen einen guten Start und viel Spaß zusammen!

Hygiene-Massnahmen für die Gottesdienste

Schön, dass Sie heute gekommen sind.
Aufgrund der Corona-Pandemie müssen wir einige Maßnahmen zum Infektionsschutz beachten.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung hierbei.

- Halten Sie stets mindestens **1,5 Meter, besser 2 Meter Abstand** zu anderen Personen, mit denen Sie nicht in einem gemeinsamen Haushalt leben.
- Setzen Sie sich nur auf die **markierten Plätze** (einzeln oder in Gruppen eines Haushaltes). Bitte rücken Sie jeweils zum nächsten freien Platz auf.
- Bitte tragen Sie während des Betretens und des Verlassens des Gottesdienstes eine **Mund-Nase-Bedeckung.**
- **Verzichten Sie auf Körperkontakt wie Händeschütteln.**
- Beachten Sie die **allgemeinen Hygieneregeln** und nutzen Sie die bereitgestellten Desinfektionsmittel.
- Wegen der erhöhten Gefahr der Tröpfcheninfektion, müssen wir **auf gemeinsames Singen leider verzichten.**
- Die **Höchstzahl der Besucher*innen** orientiert sich an der Größe der Kirche und ist daher begrenzt.
- Bitte nennen Sie unseren Mitarbeitenden **Name, Adresse und Telefonnummer,** damit eventuelle Infektionsketten nachzuvollziehen sind. Diese Information wird selbstverständlich nach 21 Tagen vernichtet.
- Bitte folgen Sie den **Anweisungen der Mitarbeitenden.**

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Gottesdienst.
Bleiben Sie gesund und behütet!

Monatsspruch September 2020

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Korinther 5,19

GOTT GEHT FRIEDFERTIG MIT UNS UM

Versöhnung – was ist das eigentlich? Der Liederdichter Jürgen Werth reißt einen weiten Horizont auf: „Wie ein Fest nach langer Trauer, wie ein Feuer in der Nacht, ein off'nes Tor in einer Mauer, für die Sonne aufgemacht, wie ein Brief nach langem Schweigen, wie ein unverhoffter Gruß, wie ein Blatt an toten Zweigen, ein ‚Ich-mag-dich-trotzdem-Kuss'. So ist Versöhnung. So muss der wahre Friede sein. So ist Vergeben und Verzeihn." Wenn Streit war, wenn man sich verkracht hat und dicke Luft herrscht, dann atmen beide Konfliktparteien auf, wenn sie sich wieder versöhnt die Hand reichen können. Kleine Kinder sagen dazu, dass nun „wieder alles gut" ist. Versöhnung – ja, schön wär's! Doch wer macht den ersten Schritt auf den anderen zu?

Der Apostel Paulus staunt darüber, dass der Schöpfer der Welt diesen ersten grundlegenden Schritt auf uns Menschen zugegangen ist. Wir sind nämlich nicht so, wie Gott uns gedacht hat. Deshalb gibt es Kriege und Kleinkriege, leben wir oft unversöhnlich mit unseren Mitmenschen, ja manchmal sogar mit uns selbst. Doch Gott geht friedfertig mit uns um. Paulus hat erkannt, dass Jesus Christus, Gottes Sohn, der Brückenschlag Gottes zu uns ist. Jesus geht uns Unversöhnlichen nach und sagt: „Mit Gott ist alles gut! Er hat euch vergeben." Versöhnung mit Gott, das heißt: Ich stehe nicht mehr unter Anklage. Der Zöllner Zachäus klettert vom Baum und der verlorene Sohn kehrt heim zum Vater.

REINHARD ELLSEL

Die fleissigen Helfer im Hintergrund

Heute stellen wir Ihnen Gerhard Haubach aus Fleisbach vor.

Hallo Gerhard, schön dass du dich bereit erklärt hast, ein paar Fragen zu beantworten. Wie sieht dein Engagement derzeit, aber auch in der Vergangenheit, in unserer Kirchengemeinde aus - Du warst ja auch viele Jahre Mitglied des Fleisbacher Kirchenvorstandes?

Seit vielen Jahren bin ich als Mitarbeiter in der Evangelischen Kirchengemeinde Fleisbach tätig. Von 1985 bis 2015 gehörte ich dem Kirchenvorstand an und war ab 1997 dort im Finanzausschuss. Seit 2003 bis heute führe ich die Kollektenkasse. Ebenfalls helfe ich noch beim Lektorendienst mit.

Was hat dich dazu bewegt, diese Aufgaben in unserer Gemeinde zu übernehmen?

Durch mein Elternhaus, Freunde und Bekannte hatte ich schon sehr früh einen Bezug zum Glauben und zur Kirche. Dadurch wurde es mir wichtig in unserer Kirchengemeinde mitzuarbeiten.

Welche Erfahrungen konntest du im Laufe der Jahre sammeln?

In den langen Jahren meiner Kirchenvorstandstätigkeit konnte ich viele positive Erfahrungen machen. Das harmonische Miteinander dort habe ich immer als sehr angenehm und konstruktiv empfunden. Bei Veranstaltungen seitens der Kirchengemeinde gab es immer eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung.

Viele helfende Hände waren da. Bei der letzten Kirchenrenovierung gab es eine große Spendenbereitschaft, um unsere Kirche wieder in einen guten Zustand zu bringen. Dieses Engagement seitens der Bevölkerung hat mich sehr beeindruckt.

Was wünschst du dir für die Zukunft für unsere Gemeinde?

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass der sonntägliche Gottesdienstbesuch zunimmt und dass sich mehr Menschen unter Gottes Wort stellen und dadurch Kraft und Gottes Segen für den Alltag bekommen. Und ich würde mich freuen, wenn auch die jüngere Generation und die zahlreichen Neubürger unseres Ortes sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen würden.

Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Spaß bei deiner ehrenamtlichen Tätigkeit in unserer Gemeinde.

Die Dillenburger Tafel des Deutschen Roten Kreuzes

„Einem anderen geben, was er braucht. Ein Stück Brot, ein Lächeln, ein offenes Ohr. Jetzt - nicht irgendwann“

Unter dieses Motto hat die Tafel Dillenburg - ebenso wie die weiteren über 940 Tafeln in Deutschland - ihre Arbeit gestellt. Fast 90 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen mit, inzwischen rd. 800 bedürftige Personen - davon rd. 320 Kinder - einmal wöchentlich mit Lebensmitteln zu versorgen. Berechtigt zur Lebensmittelabholung sind Menschen, die soziale Leistungen beziehen (z.B. Arbeitslosengeld II, Grundsicherung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz usw.) oder ein geringes Einkommen aus Arbeit oder Rente haben. Die Kundenkarte wird befristet ausgestellt und die Berechtigung jährlich überprüft.

Die Abholer/innen zahlen einen geringen Obolus, um sich an den anfallenden Betriebskosten der Tafel zu beteiligen. Der Hauptanteil der Betriebskosten wird jedoch durch Spenden und in geringem Maße durch Sponsoring finanziert.

Die zu verteilenden Lebensmittel sind im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendbar, aber qualitativ noch in Ordnung. Sie werden von rd. 30 Supermärkten, Bäckereien und Metzgereien im nördlichen Lahn-Dill-Kreis zur Verfügung gestellt und an 6 Tagen in der Woche mit 2 Kühlfahrzeugen eingesammelt.

Die Lebensmittelspenden bestehen weitestgehend aus Obst und Gemüse sowie Backwaren vom Vortag. Aber auch Produkte aus dem Kühlregal werden mit Erreichen des Mindesthaltbarkeitsdatums aus dem Verkauf genommen.

Engpässe werden durch haltbare Nahrungsmittel wie Nudeln, Reis, Konserven usw. überbrückt, welche aus Spendenaktionen z.B. zu Erntedank oder von Handelsketten resultieren.

Die rd. 90 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind die Säulen der Tafel. Ohne diesen immensen Einsatz wäre der Betrieb der Tafel nicht möglich. Einsatzbereiche sind die Abholung, die Sortierung und die Ausgabe der Waren. Aber auch das Tafelbüro ist ehrenamtlich besetzt.

Die aktuelle Corona-Pandemie stellt die Tafeln vor große Herausforderungen. Die Tafel Dillenburg war vom 18.03. - 11.05.2020 geschlossen, um sowohl Kunden als auch Ehrenamtliche zu schützen. Während dieser Zeit wurde ein Konzept erarbeitet, unter welchen Bedingungen eine Wiedereröffnung erfolgen könnte: Hygieneschutzwände, Mund-Nasen-Schutz-Pflicht, Hände- und Flächen-Desinfektion, Abstandsregelungen, Verkleinerung der Helferteams und Ausgabe der Lebensmittel in fertig gepackten Taschen usw.

Die Kunden und Ehrenamtlichen tragen alle diese Maßnahmen mit, so dass die Lebensmittelausgabe auch unter erschwerten Bedingungen reibungslos verläuft.

Allen Ehrenamtlichen, Spendern und Sponsoren gilt unser herzlicher Dank.

Tafel Dillenburg
Ute Müller

Monatsspruch Oktober 2020

Suchet
der Stadt Bestes
und betet für
sie zum HERRN;
denn wenn's
ihr wohlgeht,
so geht's euch
auch wohl.

Jeremia 29,7

KÜMMERT EUCH UMEINANDER

Der babylonische König Nebukadnezar hatte Jerusalem erobert. Die politische und religiöse Führung des Landes verschleppte er ins babylonische Exil. Nur ein kleiner Teil der Israeliten blieb in Jerusalem zurück, unter ihnen der Prophet Jeremia. Er schreibt einen Trostbrief an sein Volk in der Ferne. Doch die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr in die Heimat nimmt er ihnen. Stattdessen schreibt er: „Baut Häuser, pflanzt Gärten, gründet Familien!" Jeremia rät, nicht zurückzuschauen, sondern sich an die neue Situation anzupassen und einzufügen. Weiter schreibt er: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl." Was ist „das Beste" für eine Stadt? In der hebräischen Textfassung ist dreimal das Wort „Schalom" zu lesen. „Suchet den Frieden der Stadt, denn wenn sie Frieden hat, dann habt auch ihr Frieden", so die wörtliche Übersetzung. Jeremia spricht hier das Miteinander an, die Versöhnung. Denn nur so kann ein gutes Zusammenleben gelingen.

Auch heute leben Menschen verschiedenster Herkunft, Religionen und Kulturen auf engem Raum zusammen, sind Nachbarn. Sorgt euch nicht nur um euch selbst, sondern auch um eure Mitmenschen. Kümmert euch umeinander, nehmt Rücksicht aufeinander, lautet die Botschaft von Jeremia. Denn wer sich darum bemüht, dass es den Menschen um einen herum gutgeht, wer für sie Frieden schafft, der schafft auch für sich selbst Frieden.

DETLEF SCHNEIDER

Herbstsammlung der Diakonie Hessen vom 22. September bis 1. Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

Krisen gehören zum Leben genauso wie die schönen Seiten. Die schönen Seiten zu teilen fällt leichter, als sich in einer Krise jemandem anzuvertrauen. Oft sind Menschen aus der eigenen Familie, aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis erste Kontaktpersonen. Sie können zuhören, trösten und vielleicht auch den einen oder anderen Tipp geben. Aber manchmal ist es wichtig, seine Probleme mit jemandem zu besprechen, der gerade nicht zur Familie oder dem Freundeskreis gehört.

In den Kirchengemeinden und regionalen diakonischen Werken gibt es gut ausgebildete Mitarbeitende, die im Umgang mit Krisen geschult sind. Einen Weg aus der Krise zu finden und in schwierigen Zeiten gemeinsam eine Perspektive zu entwickeln, ist Gold wert.

Für wichtige Bereiche und besondere Projekte, für die keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Diakonie auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich an der Herbstsammlung der Diakonie Hessen, damit wir Krisen gemeinsam bewältigen können. Ihr regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Karl Müßener
Leiter des Diakonischen Werkes an der Dill

Spendenkonto: Diakonisches Werk an der Dill
Sparkasse Dillenburg · DE25 5165 0045 0000 0028 32,
Verwendungszweck: Diakoniesammlung

Es läuft gerade etwas anders als sonst...

Infos für unsere Gemeinden zur Corona Zeit

Wir freuen uns, dass wir wieder regelmäßig Gottesdienste feiern können. Die Kirchenvorstände haben dazu ein Hygiene-Schutzkonzept für die jeweilige Kirche nach den Vorgaben der Landeskirche erstellt.

In der Kirche in Merkenbach sind mit den entsprechenden Abstandsregeln 42 (+ 8 Empore) markierte Sitzplätze vorhanden und in Fleisbach 28 Sitzplätze (+12 Empore). Das hat zur Folge, dass wir zur Zeit leider keine größeren Gottesdienste feiern können. Wie die Regelungen für Weihnachten aussehen werden, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.

Nach den Sommerferien konnten wir die Gemeindehäuser wieder öffnen. Allerdings sind auch hier die Personenzahlen stark eingeschränkt (Fleisbach 17 Personen, Merkenbach 21 Personen im großen Raum, 10 im kleinen).

Da bis auf weiteres keine Speisen und Getränke angeboten werden dürfen, wird es auch vorläufig keine Vermietungen für Familienfeiern geben.

Frau Schaaf möchte eigentlich endlich wieder Besuche machen, muss aber die Entwicklung der aktuellen Lage noch abwarten. Bei seelsorgerlichen Anliegen können Sie sich aber natürlich gerne an Pfarrerin Schaaf wenden!

Telefon 52200

Pinnwand

Urlaub Pfarrerin Dorothee Schaaf

3. - 11. Oktober 2020

Die Vertretung wird auf dem AB angesagt.

Unsere Homepage

Schauen Sie doch mal nach unter ***www.unser-kirchspiel.de***

Wir geben uns große Mühe, immer aktuell zu sein. Anregungen sind erwünscht.

Evangelisch engagiert.

Im Kirchenvorstand mitmachen lohnt sich

Knapp 10.000 Frauen und Männer in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) setzen sich für ihre Kirchengemeinde ein und leiten sie gemeinsam. Sie tun dies ehrenamtlich, in ihrer Freizeit und meist mit großem persönlichem Einsatz. Und sie tun es gerne. Denn Engagement in und für die eigene Gemeinde lohnt sich.

Kindergarten, Seniorenkreise, Kinder- und Jugendarbeit, Konfirmandengruppen, Kirchenrenovierung, Familienzentrum, Posaunenchor, Gemeindefeste, Gottesdienste: So abwechslungsreich sind die Aufgaben eines Kirchenvorstands.

Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher können etwas bewirken. Es ist ein Ehrenamt, das Raum bietet für Gestaltung, für Kreativität und für Neues. Menschen tun etwas gemeinsam, sie schaffen Gemeinschaft und gestalten ihre Umgebung und die Gesellschaft mit.

Ein Ehrenamt mit Verantwortung. Der Kirchenvorstand leitet zusammen mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer die Gemeinde und ist somit für Finanzen, rechtliche Fragen und Personal zuständig. Was er entscheidet, gilt. Jede einzelne Stimme zählt. Doch in der Gemeinschaft wird die Verantwortung geteilt. Persönliche Fähigkeiten und Kenntnisse ergänzen sich; es gibt Fortbildungen und Unterstützungsangebote. Die Erfahrung, miteinander etwas zu erreichen, verbindet und bewirkt Gutes für andere und die größere Gemeinschaft.

Kirchengemeinden achten auf ihre Nächsten. Ob ältere Menschen, Kinder und Jugendliche, Familien oder Einzelpersonen mit ihren besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten, sozial Schwächere oder Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund, Hilfe- und Pflegebedürftige – alle finden ihren Platz. Dass dies so bleibt, ist eine Aufgabe des Kirchenvorstands. Er setzt sich für einen lebendigen Glauben und den Erhalt der Schöpfung ein und stärkt so das soziale und gemeinschaftliche Miteinander – in der Gemeinde und darüber hinaus.

Engagement im Kirchenvorstand ist vielfältig und anspruchsvoll. Aber dafür auch spannend, weit gefächert und voller Begegnungen. Viele Fähigkeiten werden gebraucht. Es gibt viele gute Gründe, sich zu engagieren. **Machen Sie mit!**

Machen Sie mit – kandidieren Sie für die Kirchenvorstandswahlen am 13. Juni 2021!

Foto: Lehmann

Monatsspruch November 2020

Gott spricht:
Sie werden
weinend
kommen,
aber ich will
sie trösten
und leiten.

Jeremia 31,9

GÖTTLICHE NÄHE UND FRIEDEN

„Nächstes Jahr in Jerusalem!“ Seit Jahrhunderten schon haben sich Juden in der Diaspora mit diesen Worten begrüßt. Heute noch sprechen sie diesen Wunsch am Ende des Sedar, also dem Festessen am Beginn des Sabbats sowie am Versöhnungstag, dem höchsten jüdischen Feiertag. Damit drücken sie die Sehnsucht auf Rückkehr in die Heimat aus, die Hoffnung auf Rückkehr in das ihnen von Gott verheißene Land.

Über Jahrhunderte hinweg sind Juden verfolgt worden, wurden diskriminiert und ausgegrenzt. Einen eigenen Staat, eine „Heimat“, die hatten sie lange Zeit nicht. Doch schon das Alte Testament beschreibt Erfahrungen der Israeliten, der Heimat fern zu sein. Der Prophet Jeremia tröstet sein Volk in der Ferne. Er verkündet ihnen die göttliche Verheißung, dass Gott sein Volk wieder aus dem Exil führen wird. Er wird sein Volk trösten und ihnen die Tränen abwischen. Diejenigen, die an ihn glauben, wird Gott wieder bei sich versammeln.

Die Sehnsucht nach der göttlichen Heilszeit verbindet Juden und Christen miteinander. Auch Christen glauben an das kommende Reich Gottes, an eine Zeit der göttlichen Nähe und des Friedens.

Gottes Reich – „das neue Jerusalem“, beschreibt die Offenbarung des Johannes so: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“

DETLEF SCHNEIDER

Kontakte

BÜRO:
Pfarrer-von-Oven-Str. 8, 35764 Sinn-Fleisbach, Tel.: 02772-52200
Sekretärin: Conny Halfmann, Fax: 02772-570554, e-mail: kirchengemeinde.fleisbach@ekhn.de
Bürozeiten: dienstags von 08:30 bis 11:30 Uhr, mittwochs von 14:30 bis 17:30 Uhr

PFARRERIN:
Pfarrerin Dorothee Schaaf, Pfarrer von Oven Straße 8, 35764 Sinn Fleisbach, Tel: 02772-52200
dorothee.schaaf@ekhn.de

GEMEINDEBRIEFREDAKTION:
Beate Dietrich, Tel.: 02772-51525, beate@dietrich-waagenbau.de
Frank-Jochen Kranz, Tel.: 02772-957416, fjkranz@roth-druck.de

HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE:
Diakoniestation Herborn und Sinn, Am Hintersand 15, 35745 Herborn,
Tel.: 02772-5834-600, Email: info@diakoniestation-herborn.de

FLEISBACH:

KIRCHENVORSTAND:
Vorsitzende Renate Bender, Steinstr. 3, Tel.: 02772-51576

KÜSTERIN/HAUSMEISTERIN GEMEINDEHAUS:
Heike Frank, Tel.: 02772-9242863 und 0178-1630375

KINDERTAGESSTÄTTE FLEISBACH:
Ringstr. 2a, Tel.: 02772-52402

SPENDENKONTO:
Ev. Kirchengemeinde Fleisbach, VR Bank Lahn-Dill eG,
IBAN DE82 5176 2434 0027 2368 04, BIC GENODE51BIK

Impressum

Herausgeber:
Die Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinden Fleisbach und Merkenbach
V.i.S.d.P.:
Dorothee Schaaf
Redaktion:
Beate Dietrich
Druck:
Druckerei Roth, Fleisbach
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15. November 2020

MERKENBACH:

KIRCHENVORSTAND:
Vorsitzende Beate Dietrich, Jahnstraße 22, 35745 Merkenbach, Tel.: 02772-51525

KÜSTERIN/HAUSMEISTERIN GEMEINDEHAUS:
Katharina Deuster, Tel.: 02772 / 570699

SPENDENKONTO:
Ev. Kirchengemeinde Merkenbach, Sparkasse Dillenburg,
IBAN DE44 5165 0045 0151 0179 10, BIC HELADEF1DIL

Aus der Fleisbacher Kita

Zum Ewigkeitssonntag

Einmal wird durch die Wolken
ein Lichtstrahl brechen
und was erstarrt war
zum Tauen bringen.

Einmal wird durch den Staub
ein Stängel drängen
und eine Knospe sich schieben
in Richtung Himmel.

Einmal wird hinter den Tränen
ein Lächeln warten
und der Schmerz klingt ab
und wird still.

Einmal wird hinter dem Tod
das Leben summen
und dich auffordern:
Komm, stimm ein in mein Lied!

Aus: TINA WILLMS,
Zwischen Abschied und Anfang,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020